



«Beim Biertrinken spielen wir in der Champions League»

Der SC Ersigen II und der SC Zollikon III treffen diesen Mittwoch im BLICK-Gurkenspiel aufeinander. Die beiden Spielertrainer erklären, weshalb ihre Stärken abseits des Platzes liegen.

Daniel Leu, Michael Wegmann (Text) und Benjamin Soland (Fotos)

Roger Lehmann (32)

Spielertrainer SC Ersigen II
Blick Herr Lehmann, mit welchem Spielsystem treten Sie an?



eigentlich überall Schwachstellen.

Hat das schlechteste Team der Schweiz auch den schlechtesten Trainer?

So sehe ich das nicht. Um aber besser zu werden, mache ich zurzeit gerade das C-Diplom.

Seid ihr beim Bier nach dem Training auch blass 5.-Liga-tauglich?

Nein, da sind wir deutlich stärker (lacht).

Was wissen Sie über Zollikon?

Absolut nichts. Keine Ahnung, was uns erwarten wird.

Ihr Erfolgsplan fürs Spiel?

Kämpfen und gewinnen. Wir warten seit über einem Jahr auf einen Sieg. Das muss sich jetzt endlich ändern.

Wie machen Sie Ihre Spieler heiß?

Wir werden mit dem Car ans Spiel reisen. Da wird bestimmt eine gute Stimmung herrschen. Auf der Hinreise gilt übrigens noch ein absolutes Alkoholverbot, auf der Rückreise gibts dann aber schon das eine oder andere Bierchen.

Wer ist euer Star?

Ganz klar Captain Mika Kiener. Er ist der mit der grössten «Schnorre».

Warum seid ihr eigentlich so schlecht?

Wir hatten letzte Saison zu wenig Spieler. Manchmal mussten wir sogar mit nur zehn auflaufen.

Was ist eure Schwachstelle?

Wir schiessen zu wenig Tore. Wenn ich mir aber Ihre Frage nochmals überlege – wir haben

Giorgio Taparelli (24)

Spielertrainer SC Zollikon III
Blick Herr Taparelli, mit welchem Spielsystem treten Sie an?



Weil wir letzte Saison an den Wochenenden kaum genügend Spieler auf den Platz gebracht haben. Das schlug jenen, die anwesend waren, auf die Moral.

Was ist eure Schwachstelle?

Die muss ich nicht unbedingt im Vorfeld verraten. Der Ersigen-Trainer wird sie im Spiel schon früh genug bemerken.

Was würden Sie mit der Siegprämie von 500 Franken machen?

Wir würden sie in unserer Stamm-Bar, dem Oliver Twist im Zürcher Niederdorf, verprassen.

Ist Ihre Truppe beim Bier auch blass 5.-Liga-tauglich?

Nein, im Oliver Twist spielen wir Champions League.

Hat das schlechteste Team der Schweiz auch den schlechtesten Trainer?

Nicht unbedingt, denn letzte Saison war ich noch nicht im Amt. Ich war nur Spieler.



BLICK sucht die schlechteste Fussballmannschaft der Schweiz

Vergessen Sie die Champions oder Super League. Jetzt kommt das BLICK-Gurkenspiel zwischen der 2. Mannschaft des SC Ersigen (Kanton Bern) und der 3. des SC Zollikon (Kanton Zürich). Der Vergleich der zwei schlechtesten Teams der Schweiz.

Beide 5.-Liga-Mannschaften gewannen in der letzten Saison kein einziges Spiel.

Und genau deshalb treten der SC Ersigen II und der SC Zollikon III zum Gurkenspiel an.

Am Mittwoch,

5. September, um

20 Uhr treffen die

beiden Teams im

Stadion Niedermatten in Wohlen AG aufeinan-

der. Das Spiel wird in voller Länge live auf blick.ch übertragen. Ein Spiel, in dem es keine Verlierer gibt.

Denn der Sieger erhält 500 Franken in die Mannschaftskasse, und der Verlierer ist hochoffiziell das schlechteste Team der Schweiz.

Der Eintritt ist frei, die ersten

200 Zuschauer erhalten

gratis eine Wurst und

ein Bier.

Die Idee hinter dem BLICK-Gurkenspiel: Wir wollen die Amateure der Schweiz ehren. Gegen 270 000

lizenzierte Fussballer gibts. Doch nur die wenigsten von ihnen

stehen im Rampenlicht. Das soll sich mit diesem Spiel ändern.

SC Ersigen II gegen SC Zollikon III
Das Gurkenspiel live auf blick.ch

Wir geben den unbekannten Amateuren ein Gesicht.

Was die Fans zu sehen bekommen? Rainer Bieli und Urs «Longo» Schönenberger müssen es wissen.

Bieli (einst NLA-Torjäger) und Schönenberger (Thun-Trainer in der Champions League) haben für BLICK je ein Training geleitet. Bieli

über seinen Abstecher ins Emmen-

tal: «Ganz ehrlich – bei Ersigen

funktionieren die einfachsten Dinge

nicht. **Was man aber gesehen hat: Sie haben Spielfreude.**

Selbst wenn einer vier Fehlpässe

spielt, motzt niemand.»

Schönenberger sieht sein Team, den

SC Zollikon, positiver: «**Eine willige, gesunde Truppe, die vollen Einsatz gibt.** Zeigen die Spieler am Mittwoch dasselbe Engagement wie im Training, kommt es gut.»

